

Forfatter: Staffeldt, A. W. Schack von

Titel: Udrag fra Was deutet mir des Freundes nasser Blick

Citation: Staffeldt, A. W. Schack von: "Samlede digte", i Staffeldt, A. W. Schack von: *Samlede digte*, udg. af Henrik Blicher, Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, C.A. Reitzel, 2001, s. 432. Onlineudgave fra Arkiv for Dansk Litteratur: <https://tekster.kb.dk/catalog/adl-texts-staf02tom-shoot-idm139730422599888/facsimile.pdf> (tilgået 24. april 2024)

Anvendt udgave: Samlede digte

- Wie kam's daß du zweifeltest u. verlorst?  
Weil du tief forschen wolltest?  
Wie, daß du Menschenhaß aus Menschenfurcht schufft?  
Weil du verfolgt wardst?
- 9 Unglücklicher, als die Mutter, die den Säugling beweint,  
Unglücklicher als der Sohn der den Vater erschlug,  
Wo wäre Linderung, Rettung für dich?
- 12 Ein Morgenstrahl der Gnade  
Oder ein Blitzstrahl der Vernichtung!

#### Was deutet mir des Freundes nasser Blick

- 1 Was deutet mir des Freundes nasser Blick?  
Was jammert sprachlos aus den starren Zügen?  
Ihn traf das strenge waltende Geschick,  
Drum muß er wohl dem Schmerze unterliegen;  
Ihm schwand der Erde reinstes, höchstes Glück,  
An welches sich die Kindlein selig schmiegen:  
Die Mutterliebe, die ihn spät beglückt,  
Ward zu der Gottheit, ihrem Quell, entrückt.
- 2 Verklärte! die in tief gesunkner Zeit  
Den hohen Sinn der Ritterfrauen hegte  
Und, von unedler Neuheit unentweicht,  
Den inneren Gehalt mit Anmuth prägte;  
O Mitgenossin nun der Ewigkeit,  
Die längst die fromme Sehnsucht dir erregte:  
Wir schließen still den Staub in einen Schrein,  
Dein Bild gerührt in unser Inn'res ein.